

Angeschuldigter Mittäter der terroristischen Anschläge in Mumbai in Indien angekommen

Ein mutmaßlicher Komplize der Terroranschläge von Mumbai 2008, Tahawwur Hussain Rana, wurde aus den USA nach Indien ausgeliefert. Er steht nun wegen Mord und Verschwörung vor Gericht.

Ein Verdächtiger, der beschuldigt wird, die tödlichen Terroranschläge in Mumbai im Jahr 2008 erleichtert zu haben, wurde von den Vereinigten Staaten nach **Indien** extraditiert. Dies geschah 17 Jahre nachdem das Land von einer der schwersten Tragödien in seiner Geschichte erschüttert wurde.

Die Auslieferung des Verdächtigen

Tahawwur Hussain Rana, ein kanadischer Staatsbürger pakistanischer Herkunft, landete am Donnerstag in Neu-Delhi. Dies bestätigten zwei Polizeibeamte, die über seine Bewegungen informiert waren. Rana wird in Indien vor Gericht gestellt, nachdem die USA seiner Auslieferung zugestimmt hatten, was nach jahrelangen rechtlichen Auseinandersetzungen über den Fall geschah.

Die Anschläge in Mumbai

Die indischen Behörden beschuldigen Rana, an der Verschwörung beteiligt gewesen zu sein, die zu einem der blutigsten Angriffe in der Geschichte Indiens führte, bei dem zehn pakistanische Männer, die mit der Terrorgruppe Lashkar-e-Tayyiba verbunden waren, mehr als 160 Menschen während

einer vier Tage andauernden Gewalttat in Mumbai töteten. Diese begann am 26. November 2008 und ist als Indiens 9/11 bekannt.

Der Verlauf der Anschläge

Die Angreifer reisten mit einem Boot von der pakistanischen Hafenstadt Karatschi nach Mumbai, entführten dabei einen Fischtrawler und töteten dessen fünf Besatzungsmitglieder. Laut Polizei legten sie am Ufer in der Nähe des ikonischen Gateway of India an und teilten sich in mindestens drei Gruppen auf, um die Angriffe durchzuführen.

Bewaffnet mit automatischen Waffen und Granaten, zielten sie auf den größten Bahnhof der Stadt, das Luxushotel Taj Mahal Palace sowie die Oberoi Trident Hotels, das beliebte Leopold Restaurant, ein jüdisches Gemeindezentrum und ein Krankenhaus.

Neun der zehn Terroristen wurden während einer Verfolgungsjagd durch die Stadt von der Polizei erschossen. Der einzige überlebende Attentäter, Ajmal Kasab, wurde 2012 hingerichtet.

Die Anklage gegen Rana

Rana, der zu diesem Zeitpunkt in den USA lebte, wird von Neu-Delhi beschuldigt, mit den Terroristen konspiriert und ihnen die notwendigen Informationen zur Durchführung ihres Angriffs bereitgestellt zu haben. Er hatte ähnliche Vorwürfe in einem US-Gericht zuvor bestritten.

Die Bundeskriminalbehörde Indiens hat gegen Rana mehrere Anklagen erhoben, darunter Versuche, einen Krieg zu führen, Mord und Urkundenfälschung. Sollte er für schuldig befunden werden, könnte der 64-Jährige die Todesstrafe erwarten.

Regierungserklärungen und rechtliche

Entwicklungen

Am Donnerstag bestätigte die Nationale Ermittlungsbehörde des Landes die Auslieferung Ranas und führte in einer Erklärung an, dass er nach Ausschöpfung aller rechtlichen Möglichkeiten zur Vermeidung der Auslieferung in die USA geschickt wurde.

Der US-Außenminister Marco Rubio warnte, dass Rana für seine Rolle in den „grauenhaften“ Terroranschlägen von Mumbai „gerecht zur Rechenschaft gezogen“ wird. In einer Erklärung am Freitag betonte Rubio: „Die Vereinigten Staaten haben Indiens Bemühungen, diejenigen, die für diese Anschläge verantwortlich sind, vor Gericht zu bringen, lange unterstützt. Wie Präsident Trump gesagt hat, werden die Vereinigten Staaten und Indien weiterhin zusammenarbeiten, um dem globalen Übel des Terrorismus Einhalt zu gebieten.“

Frühere Urteile und Haftstrafe

Im Jahr 2011 sprach ein US-Gericht Rana von der Verschwörung frei, Material zur Unterstützung der Mumbai-Angreifer bereitgestellt zu haben, befand ihn jedoch in zwei anderen Anklagen für schuldig, darunter die Bereitstellung von materieller Unterstützung an Lashkar-e-Tayyiba. Er verbüßte eine 14-jährige Haftstrafe in einem Gefängnis in Los Angeles, als seine Auslieferung Anfang dieser Woche genehmigt wurde.

Das indische Außenministerium gab am Mittwoch bekannt, dass der Oberste Gerichtshof der USA Ranas Antrag auf eine einstweilige Verfügung gegen seine Auslieferung abgelehnt hatte, aber keine weiteren Fragen zu dem Fall beantwortete.

Berichterstattung von CNN's Kylie Atwood.

Korrektur: Diese Geschichte wurde aktualisiert, um das Datum der Anschläge in Mumbai zu berichtigen.

Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://www.die-nachrichten.at)